

Bachelorstudiengang Hebamme Typ I: Kompetenzentwicklung anhand definierter Niveaus und Perspektiven

Taxonomieraster: Kompetenzentwicklung anhand der Niveaus und Perspektiven				
Niveau/Stufe Perspektive	I. Niveau Anfangs-Stufe in den Blockmodulen und/oder im Skills-Training erarbeitet und geübt	II. Niveau Teilweise Professionalitäts-Stufe 1. und 2. Praxismodul	III. Niveau Fortgeschrittene Professionalitäts-Stufe 3. und 4. Praxismodul	IV. Niveau Expertisen-Stufe ZMB: 5. bis 8. Praxismodul
1 Die Studierenden als Lernende und zukünftige Berufsangehörige	<ul style="list-style-type: none"> - nachfragend - nachforschend - beobachtet Vorbilder - führt aus - setzt sich ein 	<ul style="list-style-type: none"> - Sucht nach Lösungen und macht Vorschläge. - Vergleicht die Vorbilder mit der eigenen Vorstellung. - Arbeitet nur bedingt selbständig. - Nimmt Stellung zu beruflichen Themen. - Benennt die eigenen Grenzen und Ressourcen in Bezug auf den eigenen Lernprozess. 	<ul style="list-style-type: none"> - Trifft Entscheidungen und begründet sie. - Führt die gängigen Verrichtungen selbständig aus. - Positioniert sich als Berufstätige. - Legt die Grenzen der eigenen Kompetenzen fest und entwickelt die nötigen Ressourcen um sie zu erweitern / überschreiten. 	<ul style="list-style-type: none"> - Passt ihre Entscheidungen situativ an und begründet sie. - Arbeitet sehr selbständig. - Engagiert sich als Berufstätige. - Nimmt die eigene weitere Ausbildung selbständig in die Hand, je nach Kompetenzen, die weiterentwickelt werden sollen.
2 Die Studierenden in ihrem Verstehen von Situationen im Berufsalltag	<ul style="list-style-type: none"> - macht sich ein teilweises Bild von den Berufssituationen. - greift auf punktuell und theoretisches Wissen zurück. - kennt den Handlungs- und Problemlösungsprozess. 	<ul style="list-style-type: none"> - Macht sich ein teilweises Bild von den Berufssituationen. - Greift mit Unterstützung auf Teilwissen zurück. - Analysiert ansatzweise die Situation. - Versteht den Handlungs- und Problemlösungsprozess, nimmt teil an seiner Erarbeitung und an der Umsetzung der hebammenspezifischen Massnahmen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Trägt der Komplexität der Situation Rechnung. - Greift spontan auf verschiedenartiges und kontextualisiertes Wissen zurück. - Analysiert die Situationen. - Erstellt, begründet den Handlungs- und Problemlösungsprozess und setzt die hebammenspezifischen Massnahmen um. 	<ul style="list-style-type: none"> - Erfasst die Komplexität der Situationen. - Greift schnell auf angepasstes, vielfältiges Wissen zurück. - Analysiert die Situationen und antizipiert ihre Entwicklung. - Passt die hebammenspezifischen Massnahmen an, schlägt Neuerungen und Alternativen vor.
3 Die Studierenden in der Berufsausübung	<ul style="list-style-type: none"> - erarbeitet Konzepte, Modelle, Methoden und Techniken. - führt berufsspezifische Aktivitäten/ unter Beobachtung aus - lernt ihre Aktivitäten zu verbalisieren 	<ul style="list-style-type: none"> - Beachtet die Konzepte, Modelle, Methoden und Techniken, macht Anpassungsvorschläge. - Führt berufsspezifische Interventionen korrekt aus. - Handlungsschritte fortlaufend absprechen - Arbeitet in begrenztem Mass effizient. 	<ul style="list-style-type: none"> - Passt die Konzepte, Modelle, Methoden und Techniken den Situationen an. - Beherrscht die gängigen berufsspezifischen Interventionen. - Handlungsschritte regelmässig absprechen. - Arbeitet effizient. 	<ul style="list-style-type: none"> - Schlägt Konzepte, Modelle, Methoden und Techniken, Neuerungen und Alternativen vor. - Beherrscht alle berufsspezifischen Interventionen. - Handlungsprozesse regelmässig absprechen. - Arbeitet höchst effizient.

In Anlehnung an die Übersicht „Taxonomie in der Entwicklung von Kompetenzen“ der Fachhochschule Westschweiz (HES SO) und „Ingénierie et évaluation des compétences“ von Le Boterf (2002)